

## Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	IV
Vorwort zur 3. Auflage .....	V
Vorwort .....	VI
<b>1 Einführung .....</b>	<b>1</b>
<i>Thomas Gennep, Andreas Wegener</i>	

## Allgemeines .....

<b>2 Allgemeine Arzneimittellehre .....</b>	<b>8</b>
<i>Andreas Wegener</i>	
<b>2.1 Einführung .....</b>	<b>9</b>
2.1.1 Hahnemanns Chinarindenversuch .....	9
2.1.2 Arzneierkenntnis ist Krankheitserkenntnis .....	10
2.1.3 Hahnemanns Auseinandersetzung mit dem damaligen Arzneiwissen .....	11
2.1.4 Erste Ergebnisse für eine wirkliche Arzneierkenntnis .....	11
2.1.5 Klinische Beobachtungen in der Arzneimittellehre .....	12
<b>2.2 Arzneiprüfung .....</b>	<b>13</b>
2.2.1 Allgemeine Grundlagen .....	13
2.2.2 Arznei .....	14
2.2.3 Versuchsperson .....	15
2.2.4 Praktische Durchführung der Arzneiprüfung .....	15
2.2.5 Erst- und Nachwirkungen .....	16
<b>2.3 Bearbeitung von Prüfungssymptomen .....</b>	<b>18</b>
<b>2.4 Hahnemanns Arzneimittellehren .....</b>	<b>20</b>
2.4.1 Hahnemanns erste Symptomensammlung: „Fragmenta de viribus medicamentorum“ .....	20
2.4.2 „Reine Arzneimittellehre“ .....	20
2.4.3 „Die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur und homöopathische Heilung“ .....	22
<b>2.5 Die primäre Materia medica .....</b>	<b>24</b>
2.5.1 Mittelfindung mit der primären Materia medica .....	24
2.5.2 Entwicklung von Repertorien .....	25
2.5.3 Arbeiten mit der primären Materia medica: Der Symptomenvergleich .....	25
2.5.4 Verifikation .....	26
2.5.5 Symptomengrade .....	27
<b>2.6 Die sekundäre Materia medica .....</b>	<b>29</b>
2.6.1 Erste Klasse der sekundären Materia medica .....	29
2.6.2 Zweite Klasse der sekundären Materia medica .....	29
2.6.3 Dritte Klasse der sekundären Materia medica .....	32
2.6.4 Die „Guiding Symptoms“ von Constantin Hering – Klinische Symptome .....	33
<b>2.7 Studium der Materia medica .....</b>	<b>37</b>
2.7.1 Einfluss des Arzneiwissens auf die Anamnese und die Symptomenauswahl .....	37
2.7.2 Der Beginn des Arzneistudiums .....	38

2.7.3	Arzneistudium für Fortgeschrittene	41
2.8	Gefahren für die <i>Materia medica</i>	47
<b>3</b>	<b>Homöopathische Symptomenlehre</b>	<b>50</b>
	<i>Andreas Wegener</i>	
3.1	<b>Einführung</b>	51
3.1.1	Das Symptomenverständnis in der Schulmedizin	51
3.1.2	Das Symptomenverständnis in der Homöopathie	51
3.1.3	Die Wesensbestimmung von Krankheit durch einen menschengemäßen Grundriss der Heilkunde	53
3.1.4	Krankheit als Privation der Gesundheit	54
3.1.5	Die wahlanzeigenden Symptome in der Homöopathie	55
3.2	<b>Die Symptome</b>	56
3.2.1	Symptome des Krankheitsfalles	56
3.2.2	Pathologische Symptome und klinische Diagnosen	58
3.2.3	Paradoxe Symptome	59
3.2.4	Als-ob-Symptome	59
3.2.5	Sequelae-Symptome	60
3.2.6	Die charakteristischen Symptome der Arznei	61
3.3	<b>Die Klassifikation von Symptomen</b>	62
3.3.1	Akute und chronische Krankheiten	62
3.3.2	Symptomenklassifikation bei akuten Krankheiten	64
3.3.3	Symptomenklassifikation bei chronischen Krankheiten	65
3.4	<b>Symptomengewichtung</b>	68
3.4.1	Allgemeines	68
3.4.2	Die Bedeutung der Gemütsymptome	69
3.4.3	Symptomengewichtung in akuten Fällen	71
3.4.4	Gewichtung bei chronischen Krankheiten	72
3.4.5	Qualität und Rangordnung eines Symptoms	73
3.5	<b>Zwei unterschiedliche Wege der Mittelfindung</b>	73
3.5.1	Von der allgemeinen zur lokalen Symptomatik	73
3.5.2	Von der lokalen zur allgemeinen Symptomatik	74
3.6	<b>Fallbezogene Gewichtung</b>	75
3.7	<b>Der Zeitbezug von Symptomen in akuten und chronischen Krankheiten</b>	76

## **Praxis** ..... 79

<b>4</b>	<b>Die homöopathische Anamnese</b>	<b>80</b>
	<i>Thomas Gennep</i>	
4.1	<b>Einführung</b>	81
4.1.1	Definition	81
4.1.2	Krankheitsdiagnose – Arzneidiagnose	81
4.1.3	Die „Kunst“ der Anamneseerhebung	82
4.2	<b>Vorbereitung der Anamneseerhebung</b>	83
4.2.1	Gesprächsrahmen	83
4.2.2	Vorbereitung des Patienten	84
4.3	<b>Fallaufnahme</b>	84
4.3.1	Gesprächseröffnung	84



## Inhaltsverzeichnis

4.3.2	Spontanbericht .....	85
4.3.3	Gelenkter Bericht .....	85
4.3.4	Aktive Befragung .....	91
4.3.5	Symptomdetails .....	94
4.3.6	Familienanamnese .....	94
4.3.7	Fremdanamnese .....	95
4.3.8	Untersuchung .....	95
4.3.9	Beobachtungen am Patienten .....	96
4.3.10	Gesprächsabschluss .....	97
4.4	<b>Folgekonsultationen</b> .....	97
4.5	<b>Fortgeschrittene Anamneseerhebung</b> .....	98
4.6	<b>Anamnese bei Kindern</b> .....	99
4.7	<b>Dokumentation</b> .....	100
4.8	<b>Fehler in der Fragetechnik</b> .....	102
4.8.1	Suggestivfragen .....	103
4.8.2	Direkte Fragen .....	103
4.8.3	Alternativfragen .....	103
4.8.4	Unterbrechen des Patienten .....	103
4.9	<b>Fragebögen</b> .....	104
4.10	<b>Abschließendes</b> .....	105
<b>5</b>	<b>Mittelfindung</b> .....	107
5.1	<b>Mittelfindung nach Kent</b> .....	107
	<i>Klaus Holzapfel</i>	
5.1.1	Kurzbiografie von James Tyler Kent .....	108
5.1.2	„The patient, not the disease“ .....	108
5.1.3	Ein Fallbeispiel .....	113
5.1.4	Kritische Würdigung von Kent .....	116
5.2	<b>Mittelfindung mit dem Therapeutischen Taschenbuch von Bönninghausen</b> .....	118
	<i>Andreas Wegener</i>	
5.2.1	Einführung .....	118
5.2.2	Bönninghausens Konzept der Kombinatorik .....	120
5.2.3	Aufbau und Struktur .....	122
5.2.4	Praktische Arbeit .....	125
5.2.5	Abschließende Bewertung des Therapeutischen Taschenbuchs und der Kombinationsmethode .....	128
5.3	<b>Mittelfindung nach Boger</b> .....	130
	<i>Klaus Holzapfel</i>	
5.3.1	Kurzbiografie .....	130
5.3.2	Bogers Werk .....	131
5.3.3	Bogers Methode .....	136
<b>6</b>	<b>Repertorien und Repertorisation</b> .....	143
	<i>Klaus Holzapfel</i>	
6.1	<b>Einführung</b> .....	144
6.1.1	Grundproblem und Wesen des Repertoriums .....	144
6.1.2	Das Repertorium von Kent .....	146
6.2	<b>Die Repertorien vor Kent</b> .....	147

6.3	<b>J. T. Kent: Repertory of the Homoeopathic Materia Medica, 1897</b> . . . . .	152
6.3.1	Einführung . . . . .	152
6.3.2	Struktur . . . . .	153
6.4	<b>Praktische Anwendung</b> . . . . .	158
6.4.1	Die „mechanische Methode“ der Repertorisation . . . . .	159
6.4.2	Die „künstlerische Methode“ der Repertorisation . . . . .	161
6.5	<b>Hilfsmittel zum Repertorium</b> . . . . .	161
6.5.1	Repertorisationsbogen . . . . .	162
6.5.2	Lochkarteien . . . . .	162
6.5.3	Computerprogramme . . . . .	162
6.5.4	Findbücher . . . . .	165
6.6	<b>Deutsche Ausgaben von Kents Repertorium</b> . . . . .	165
6.6.1	Repertorium der homöopathischen Materia medica, übersetzt von W. Erbe. Ulm; 1937	165
6.6.2	Kents Repertorium der homöopathischen Arzneimittel, übersetzt von G. v. Keller und J. Künzli. 14. Aufl. Heidelberg; 1998 . . . . .	166
6.6.3	Kent's Repertorium Generale, hrsg. von J. Künzli und M. Barthel. Berg; 1986 . . . . .	166
6.6.4	Repertorium der homöopathischen Arzneimittel, übersetzt von A. Maier. 3. Aufl. Kandern; 2009 . . . . .	166
6.7	<b>Versuche der Weiterentwicklung und Erweiterung</b> . . . . .	166
6.7.1	Synthetisches Repertorium von H. Barthel und W. Klunker . . . . .	166
6.7.2	Synthesis von F. Schroyens . . . . .	167
6.7.3	Complete Repertory von R. van Zandvoort . . . . .	167
6.8	<b>Abschließende Betrachtung</b> . . . . .	168
7	<b>Homöopathische Gabenlehre</b> . . . . .	170
	<i>Thomas Genneper</i>	
7.1	<b>Einführung</b> . . . . .	171
7.2	<b>Einzelmittelgabe</b> . . . . .	171
7.3	<b>Darreichungsformen</b> . . . . .	172
7.4	<b>Applikationsformen</b> . . . . .	172
7.4.1	Orale Einnahme . . . . .	172
7.4.2	Inhalation . . . . .	173
7.4.3	Äußerliche Anwendung . . . . .	174
7.5	<b>Potenzart</b> . . . . .	175
7.6	<b>Potenzhöhe</b> . . . . .	176
7.6.1	Allgemeines . . . . .	176
7.6.2	Ausgangspotenz . . . . .	177
7.6.3	Änderung der Potenzhöhe . . . . .	178
7.7	<b>Dosierung</b> . . . . .	179
7.8	<b>Einnahmezeitpunkt</b> . . . . .	181
7.9	<b>Störende Faktoren</b> . . . . .	182
8	<b>Reaktionen auf die Arzneigabe</b> . . . . .	185
	<i>Thomas Genneper</i>	
8.1	<b>Allgemeines</b> . . . . .	186
8.2	<b>Verschlimmerungsreaktionen</b> . . . . .	186
8.2.1	Kurz dauernde Erstverschlimmerung . . . . .	186
8.2.2	Lang dauernde Erstverschlimmerung . . . . .	187
8.2.3	Spätverschlimmerung . . . . .	188

8.3	Besserungsreaktionen	188
8.3.1	Allgemeine Besserung	189
8.3.2	Partielle Besserung	189
8.3.3	Kurzfristige Besserung	190
8.4	Stillstand	190
8.5	Neue Symptome	191
8.6	Alte Symptome	193
8.7	Absonderungen/Hautreaktionen	194
8.8	Die 12 Reaktionen nach Kent	194
8.9	Hering-Regel	196
9	Die zweite Verordnung	198
	<i>Thomas Genneper</i>	
9.1	Bedeutung der zweiten Verordnung	199
9.2	Wiederholung der ersten Verordnung	199
9.3	Wiederholung der Arznei mit veränderter Potenz	201
9.4	Wahl eines Folgemittels	202
9.5	Verabreichung einer Zwischenarznei	203
10	Die Verwandtschaften der Arzneien und die Wahl des Folgemittels	206
	<i>Andreas Wegener</i>	
10.1	Einführung	207
10.2	Begriffserklärungen	207
10.2.1	Antidote	207
10.2.2	Homöodote	208
10.2.3	Diadote	208
10.2.4	Komplementärmittel	209
10.2.5	Das feindliche Mittel	209
10.2.6	Mittelfolgen	211
10.3	Praktische Anwendung der Arzneiverwandtschaften	212
10.4	Die Wahl der Folgearznei	212
10.5	Voraussagen und Prognosen über homöopathische Arzneien	215

## Krankheitsformen und ihre Behandlung 219

11	Die Behandlung der akuten Krankheiten	220
	<i>Uwe Friedrich</i>	
11.1	Grundsätze der homöopathischen Behandlung akuter Krankheiten	221
11.2	Die Akutbehandlung	222
11.3	Die Fallaufnahme und die Bewertung der Symptome bei akuten Krankheiten	223
11.4	Symptomenklassifikation	224
11.4.1	Schema zur Symptomenerfassung	225
11.5	Das praktische Vorgehen bei der homöopathischen Behandlung akuter Krankheiten	226
11.5.1	Beispiel: Angina tonsillaris	227
11.6	Mittelgabe	228
11.7	Indikation	230
11.8	Zusammenfassung	230

<b>12</b>	<b>Die Heilung der chronischen Krankheiten</b> .....	<b>231</b>
	<i>Andreas Wegener</i>	
12.1	<b>Einführung</b> .....	232
12.2	<b>Die Anamnese</b> .....	232
12.3	<b>Wahlanzeigende Symptome</b> .....	233
12.4	<b>Die Potenzfrage</b> .....	233
12.5	<b>Mittelwahl</b> .....	236
12.6	<b>Zur Methodik des Behandlungsverlaufs</b> .....	236
12.6.1	Reaktionen auf die Mittelgabe .....	236
12.6.2	Dosierung .....	238
12.7	<b>Der Mittelwechsel</b> .....	239
12.8	<b>Behandlung akuter Zwischenkrankheiten</b> .....	240
12.9	<b>Heilungsverlauf und Prognose</b> .....	241
12.10	<b>Die Arzneien für die chronische Krankheit</b> .....	242
12.11	<b>Begleitende diätetische Maßnahmen</b> .....	243
12.12	<b>Allopathische (enanthiopathische) Arzneien während der homöopathischen Behandlung</b> .....	246
12.13	<b>Heilungshindernisse</b> .....	247
12.14	<b>Begleittherapien</b> .....	248
<b>13</b>	<b>Einseitige Krankheiten und schwere Pathologien</b> .....	<b>250</b>
	<i>Uwe Friedrich</i>	
13.1	<b>Einseitige Krankheiten</b> .....	251
13.1.1	Symptomenarmut bei chronischen Krankheiten .....	251
13.1.2	Symptomenarmut bei akuten Krankheiten .....	254
13.1.3	Das sogenannte Lokalübel .....	255
13.1.4	Tumoren als Lokalübel .....	256
13.2	<b>Homöopathische Krebsbehandlung</b> .....	256
13.2.1	Verschiedene Behandlungsstrategien .....	257
13.2.2	Vergleich der Tumorbehandlungsstrategien .....	260
13.2.3	Vorgehen in der Praxis .....	261
13.2.4	Palliative homöopathische Krebsbehandlung .....	262
13.2.5	Homöopathische Behandlung und krebskranker Patient .....	262
<b>14</b>	<b>Die Nosoden und Sarkoden</b> .....	<b>264</b>
	<i>Andreas Wegener</i>	
14.1	<b>Einführung</b> .....	265
14.2	<b>Geschichte der Nosoden</b> .....	265
14.3	<b>Die Isopathie</b> .....	267
14.4	<b>Grundsätzliche Probleme der Nosoden und Sarkoden</b> .....	268
14.5	<b>„Erbnosoden“ und ihre Anwendung in der Homöopathie</b> .....	269
14.6	<b>Anwendungsregeln der Nosoden und Sarkoden</b> .....	271
14.6.1	Nosoden .....	271
14.6.2	Sarkoden .....	272
14.7	<b>Nosoden bei Folgen von Infektionskrankheiten</b> .....	273
14.8	<b>Impfnosoden</b> .....	275
14.9	<b>Nosoden als „Reaktionsmittel“</b> .....	276
14.10	<b>Nosoden als „Infektionsprophylaxe“</b> .....	277

<b>15</b>	<b>Fallsammlung</b> .....	279
	<i>Thomas Gennepet und Andreas Wegener</i>	
<b>15.1</b>	<b>Fall 1: Akuter Erregungszustand eines Kindes</b> .....	280
	<i>Thomas Gennepet</i>	
15.1.1	Symptomatik .....	280
15.1.2	Symptomengewichtung .....	280
15.1.3	Repertorisation .....	280
15.1.4	Verlauf .....	281
<b>15.2</b>	<b>Fall 2: Meningitis</b> .....	281
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.2.1	Symptomatik .....	281
15.2.2	Symptomengewichtung, Repertorisation I und Verlauf .....	281
15.2.3	Repertorisation II .....	282
<b>15.3</b>	<b>Fall 3: Augenkontusion</b> .....	282
	<i>Thomas Gennepet</i>	
15.3.1	Symptomatik .....	282
15.3.2	Symptomengewichtung .....	283
15.3.3	Repertorisation .....	283
15.3.4	Verlauf .....	283
<b>15.4</b>	<b>Fall 4: Akute Rhinitis und Bronchitis</b> .....	284
	<i>Thomas Gennepet</i>	
15.4.1	Symptomatik .....	284
15.4.2	Symptomengewichtung .....	284
15.4.3	Repertorisation .....	284
15.4.4	Verlauf .....	284
<b>15.5</b>	<b>Fall 5: Epikondylitis nach Streptokokkeninfektion</b> .....	285
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.5.1	Symptomatik .....	285
15.5.2	Symptomengewichtung und Repertorisation .....	285
15.5.3	Verlauf .....	286
<b>15.6</b>	<b>Fall 6: Endogenes Ekzem</b> .....	286
	<i>Thomas Gennepet</i>	
15.6.1	Symptomatik .....	286
15.6.2	Symptomengewichtung .....	287
15.6.3	Repertorisation .....	287
15.6.4	Verlauf .....	287
<b>15.7</b>	<b>Fall 7: Epikondylitis</b> .....	288
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.7.1	Symptomatik .....	288
15.7.2	Symptomengewichtung und Repertorisation .....	288
15.7.3	Verlauf .....	288
<b>15.8</b>	<b>Fall 8: Migräne</b> .....	288
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.8.1	Symptomatik .....	288
15.8.2	Symptomengewichtung und Repertorisation .....	288
15.8.3	Verlauf .....	289
<b>15.9</b>	<b>Fall 9: Depression</b> .....	289
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.9.1	Symptomatik .....	289

15.9.2	Symptomengewichtung .....	290
15.9.3	Repertorisation .....	290
15.9.4	Verlauf .....	290
15.10	<b>Fall 10: Zustand nach Fazialisparese</b> .....	291
	<i>Thomas Genneper</i>	
15.10.1	Symptomatik .....	291
15.10.2	Symptomengewichtung .....	291
15.10.3	Repertorisation .....	292
15.10.4	Verlauf .....	292
15.11	<b>Fall 11: Chronische Bronchitis eines Kindes</b> .....	292
	<i>Thomas Genneper</i>	
15.11.1	Symptomatik .....	292
15.11.2	Symptomengewichtung .....	293
15.11.3	Repertorisation .....	293
15.11.4	Verlauf .....	293
15.12	<b>Fall 12: Karpaltunnelsyndrom</b> .....	294
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.12.1	Symptomatik .....	294
15.12.2	Symptomengewichtung und Repertorisation .....	294
15.12.3	Verlauf .....	294
15.13	<b>Chronisches endogenes Ekzem</b> .....	296
	<i>Thomas Genneper</i>	
15.13.1	Symptomatik .....	296
15.13.2	Symptomengewichtung .....	296
15.13.3	Repertorisation .....	297
15.13.4	Verlauf .....	297
15.14	<b>Infektanfälligkeit mit rezidivierender Sinusitis maxillaris</b> .....	298
	<i>Thomas Genneper</i>	
15.14.1	Symptomatik .....	298
15.14.2	Symptomengewichtung .....	299
15.14.3	Repertorisation .....	299
15.14.4	Verlauf .....	299
15.15	<b>Adulte Zystennieren</b> .....	300
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.15.1	Symptomatik .....	300
15.15.2	Symptomengewichtung, Repertorisation und Verlauf .....	300
15.16	<b>Migräne</b> .....	301
	<i>Andreas Wegener</i>	
15.16.1	Symptomatik .....	301
15.16.2	Symptomengewichtung und Repertorisation .....	302
15.16.3	Verlauf .....	302

	<b>Grundlagen, Forschung, Pharmazie und Geschichte</b> .....	303
<b>16</b>	<b>Das Organon der Heilkunst</b> .....	304
	<i>Thomas Genneper</i>	
<b>16.1</b>	<b>Historischer Abriss</b> .....	305
16.1.1	Vorläufer des Organon .....	305
16.1.2	Organon-Auflagen .....	306
16.1.3	Verbreitung in der Welt .....	310
<b>16.2</b>	<b>Definition von „Organon“</b> .....	310
<b>16.3</b>	<b>Aktualität und Wert</b> .....	311
<b>16.4</b>	<b>Aufbau</b> .....	311
<b>16.5</b>	<b>Inhaltlicher Überblick</b> .....	312
16.5.1	Theoretische Grundlagen .....	312
16.5.2	Praxis der Homöopathie .....	318
<b>17</b>	<b>Hahnemanns Theorie der chronischen Krankheiten</b> .....	329
	<i>Andreas Wegener</i>	
<b>17.1</b>	<b>Einführung</b> .....	330
<b>17.2</b>	<b>Hahnemanns Verständnis und Theorie der chronischen Krankheiten</b> .....	330
17.2.1	Das Miasma .....	331
<b>17.3</b>	<b>Die zeitgenössischen Ursprünge des Miasmenkonzepts Hahnemanns</b> .....	333
<b>17.4</b>	<b>Die Natur der chronischen Miasmen</b> .....	334
17.4.1	Das „beschwichtigende“ Lokalsymptom .....	334
17.4.2	Gestaltwandel („Metaschematismus“) statt „Unterdrückung“ der chronischen Krankheit .....	335
<b>17.5</b>	<b>Die chronischen Miasmen: Syphilis, Sykosis und Psora</b> .....	336
17.5.1	Die Syphilis – Prototyp eines Miasmas .....	336
17.5.2	Sykosis – Feigwarzenkrankheit .....	339
17.5.3	Psora – „die allgemeinste Mutter der chronischen Krankheiten“ .....	340
<b>17.6</b>	<b>Weiterentwicklung der Miasmentheorie nach Hahnemann</b> .....	345
17.6.1	Miasmenmodell nach James Henry Allen .....	345
17.6.2	Miasmenspezifische Prädisposition nach Proceso Sanchez Ortega .....	346
<b>17.7</b>	<b>Hahnemanns Miasmenkonzept aus heutiger Sicht</b> .....	348
17.7.1	Zusammenfassung der Miasmentheorie Hahnemanns .....	348
17.7.2	Das heutige Verständnis der Miasmen .....	349
17.7.3	Notwendige Korrekturen beim Syphiliskonzept .....	349
17.7.4	Korrekturen beim Konzept der Sykosis .....	349
17.7.5	Psora heute .....	350
<b>17.8</b>	<b>Praktische Umsetzung der Miasmentheorie</b> .....	352
17.8.1	Zuordnung von Arzneimitteln zu Miasmen .....	352
17.8.2	Besonderheiten der Anamnese im Hinblick auf die Miasmen .....	354
17.8.3	Bewertung der Symptome im Hinblick auf die Miasmen .....	355
17.8.4	Thuja occidentalis als Zwischenmittel .....	356

<b>18</b>	<b>Die Wissenschaftlichkeit der Homöopathie</b>	
	<b>Ansätze zu ihrer philosophischen Grundlegung</b> .....	358
	<i>Heinz Eppenich</i>	
<b>18.1</b>	<b>Die philosophische Grundlage der Homöopathie</b> .....	359
<b>18.2</b>	<b>Inwiefern ist die Homöopathie eine phänomenologische Medizin?</b> .....	360
<b>18.2.1</b>	Die Stellung des Phänomens in der homöopathischen Praxis .....	360
<b>18.2.2</b>	Zur Beziehung zwischen der philosophischen Grundlage der Homöopathie und der philosophischen Phänomenologie .....	362
<b>18.3</b>	<b>Der Wissenschaftscharakter der Homöopathie</b> .....	363
<b>18.4</b>	<b>Fazit</b> .....	372
<b>19</b>	<b>Forschung in der Homöopathie</b> .....	373
	<i>Uwe Friedrich</i>	
<b>19.1</b>	<b>Einführung</b> .....	374
<b>19.2</b>	<b>Grundlagenforschung</b> .....	374
<b>19.3</b>	<b>Therapieforschung</b> .....	376
<b>19.3.1</b>	Verblindete, randomisierte, plazebokontrollierte Studien .....	376
<b>19.3.2</b>	Nicht verblindete, randomisierte Studien .....	376
<b>19.3.3</b>	Beobachtungsstudien .....	376
<b>19.3.4</b>	Praxisevaluation („outcomes research“) .....	377
<b>19.3.5</b>	Bewertung der plazebokontrollierten Doppelblindstudie für die Homöopathie .....	377
<b>19.3.6</b>	Bewertung der nicht verblindeten randomisierten Studie .....	378
<b>19.3.7</b>	Neues Studiendesign .....	379
<b>19.3.8</b>	Ethik .....	380
<b>19.4</b>	<b>Eigentliche Homöopathieforschung</b> .....	380
<b>19.5</b>	<b>Schlussfolgerung</b> .....	381
<b>20</b>	<b>Pharmazie des homöopathischen Arzneimittels</b> .....	382
	<i>Andreas Grimm</i>	
<b>20.1</b>	<b>Einführung</b> .....	383
<b>20.2</b>	<b>Arzneigrundstoffe (Ausgangssubstanzen)</b> .....	384
<b>20.3</b>	<b>Arzneimittelherstellung</b> .....	384
<b>20.3.1</b>	Homöopathisches Arzneibuch (HAB) .....	384
<b>20.3.2</b>	Arzneimittelherstellung nach Hahnemann .....	389
<b>20.3.3</b>	Weitere Verfahren der homöopathischen Arzneimittelherstellung .....	391
<b>20.3.4</b>	Bezeichnung von Arzneimittelpotenzen .....	395
<b>20.4</b>	<b>Die historische Entwicklung der homöopathischen Arzneimittelherstellung</b> .....	396
<b>20.4.1</b>	Varianten bei Dosierung und Herstellung .....	396
<b>20.4.2</b>	Q-Potenzen .....	398
<b>20.5</b>	<b>Grundsatzfrage: Verdünnt oder verschüttelt?</b> .....	398
<b>20.6</b>	<b>Die Qualität homöopathischer Arzneimittel</b> .....	400
<b>20.6.1</b>	Allgemeines .....	400
<b>20.6.2</b>	Herstellung .....	400
<b>20.6.3</b>	Besonderheiten und Probleme bei Ausgangssubstanzen (Arzneigrundstoffen) .....	401
<b>20.7</b>	<b>Widersprüche zwischen historischer und heutiger Arzneimittelherstellung</b> <b>(Eine kritische Betrachtung des HAB)</b> .....	406
<b>20.7.1</b>	Änderungen der Nomenklatur .....	406
<b>20.8</b>	<b>Pharmazie der Nosoden und Sarkoden</b> .....	409
<b>20.8.1</b>	Definition .....	409

20.8.2	Psorinum (Psorin) .....	410
20.8.3	Lyssinum (Hydrophobinum) „Hundswuthgift“ .....	411
20.8.4	Tuberculinum (Bacillinum, „Phthisin“) .....	411
20.8.5	Medorrhinum (Sykosin) .....	413
20.8.6	Syphilinum (Luesinum) .....	413
20.8.7	Carcinosinum .....	413
20.8.8	Andere Nosoden .....	414
20.9	<b>Arzneimittelrechtliche Aspekte in der Homöopathie</b> .....	414
20.9.1	Allgemeines .....	414
20.9.2	Zulassung, Registrierung .....	414
20.9.3	Kennzeichnung .....	415
20.9.4	Herstellung, Abgabe und Rezeptieren von Arzneimitteln durch den Arzt .....	415
20.9.5	Einfuhr ausländischer Arzneimittel .....	416
21	<b>Samuel Hahnemanns Leben und Wirken</b> .....	418
	<i>Heinz Eppenich</i>	
21.1	Vor der Entdeckung der Homöopathie .....	419
21.2	Hahnemanns Chinarindenversuch und das Ähnlichkeitsprinzip .....	421
21.3	Hahnemann als Diätetiker und Hygieniker .....	422
21.4	Hahnemann und die Psychiatrie .....	423
21.5	Entwicklung der Homöopathie im Spannungsfeld von Aufklärung und Romantik ..	425
21.6	Hahnemann und der animalische Magnetismus .....	430
21.7	Hahnemanns weltanschaulicher Hintergrund .....	434
21.8	Verbreitung der Homöopathie und Ausbau des Lehrgebäudes .....	437
21.9	Dissens und Schisma .....	438
21.10	Letzter Lebensabschnitt .....	440
21.11	Ausblick: Hahnemanns „Testament“ und der Lauf der Homöopathiegeschichte ...	441
21.12	Literaturübersicht .....	446
21.12.1	Lebensbeschreibungen .....	446
21.12.2	Kritische Bewertung weiterer Bücher über Hahnemann (in chronologischer Reihenfolge) .....	446
21.12.3	Weiterführende Literatur zur Weltgeschichte der Homöopathie .....	447
	<b>Anhang</b> .....	449
22	Herausgeber- und Autorenverzeichnis .....	450
23	Siglenverzeichnis .....	451
24	Sonstige Abkürzungen .....	452
25	Abbildungsnachweis .....	453
26	Literaturverzeichnis .....	454
27	Personenverzeichnis .....	462
28	Sachverzeichnis .....	464